

südöstlich gerichtete Omulef von links unterhalb Malga den Abfluß der nord-südlichen Refowen-Seengruppe, bei Willenberg das Sawitzfließ, bei Rohrdorf das Waldpuschfließ und an der Reichsgrenze den Abzugsgraben aus dem Bruchlande der Holländerei, dessen natürlicher Abfluß erst auf russischem Gebiete in den Omulef mündet, gleichzeitig mit der Trybowka, welche im Gomolkabruche entsteht und bei Fürstenwalde über die Reichsgrenze fließt. Von rechts erhält der Omulef die Entwässerungsgräben der Meliorationsverbände bei Malga, unterhalb Glauch und kurz vor der Reichsgrenze, wo der ziemlich verwahrloste Hauptgraben der südlichen Abtheilung des Meliorationsverbandes für das westliche Omulefgebiet im Kreise Ortelsburg von Montwitz her einmündet; dieser Hauptgraben beginnt nordöstlich von Gr.-Przesdzienk an der Kreisgrenze.

Das Sawitzfließ bildet den Abfluß der nord-südlichen Seenkette (Sawitz-, Natatsch-, Seedanziger See), die sich nordwärts einerseits durch den Grammer See nach dem Lehesker See des Allegebiets, andererseits in dem lang gestreckten Gr. Schobensee fortsetzt. Der letztere nimmt die Zuflüsse aus der Nordspitze des Flußgebietes auf, ferner den unterirdischen Abfluß des Grammer Sees und leitet dieselben durch das oberhalb des Johannisthaler Mühlenteichs tief in das sandige Gelände eingengagte Schobenfließ ab, das unterhalb des Natatschsees einmündet. Südlich vom Seedanziger See breitet sich ein großes Becken aus, das im westlichen und östlichen Theile aus Torfwiesen besteht, im westlichen außerdem noch den Schobensee enthält, den der hier Materfließ genannte Bach mit dem Seedanziger See verbindet. In das Materfließ mündet der Abfluß des Gr. und Kl. Haussees bei Ortelsburg von Osten, in den Schobensee der Abfluß des Warchaller Sees von Westen her, sowie von Norden das Ittowker Fließ mit dem Abflusse des trockengelegten Brayniker Sees, welcher nebst dem abflußlosen Narther (Schwentaino-) See*) und dem Warchaller See eine Gruppe bildet, deren Fortsetzung nach Süden die Refowen-Seenreihe ist. Die bezeichneten fließenden und stehenden Gewässer liegen sämtlich im Bereiche der zur Senkung des Kl. Schobensees und für die Entwässerung des Sawitzgebietes gebildeten Genossenschaften, deren Betheiligungsflächen bei Mlonskosen am Gr. Schobensee und bei Brayniken beginnen, bei Kuzburg endigen. Den Kl. Schobensee verläßt das Sawitzfließ am Fuße des um mehr als 30 m ansteigenden Grünen Gebirges und durchfließt zuletzt die Willenberger Ebene in südlicher Richtung, bis Kuzburg-Mühle in einem mäßig breiten Torfwiesenthal, hernach mit einem 2 bis 3 m tief in die Sandfläche eingeschnittenen Bett.

Das Waldpuschfließ entwässert die am Rheinsweiner See (vergl. S. 129) beginnende nord-südliche Kette des Erber, Gr. und Kl. Lenks-, A.-Reikuther und Waldpusch-Sees. In letzterem empfängt es den Abfluß des Marxöwer Sees, ferner nach seinem Austritt aus demselben an der Hausmühle östlich von Ortelsburg ein vom Südostrande des Damerau gespeistes Fließ. Bis dahin liegt das schmale Wiesenthal zwischen niedrigen Anhöhen. Weiter unterhalb durchzieht das Waldpuschfließ die Willenberger Ebene, meist in bruchigem Gelände, ist aber

*) Durch die Trockenlegung des Brayniker Sees ist der Spiegel des Narther Sees nicht unerheblich gesenkt worden, obgleich kein offener Abfluß vorhanden ist.